Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 46 (1920)

Heft: 50

Rubrik: [Ladislaus an Stanislaus]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Vom göttlichen d'Unnunzio

211s d'Unnungio frech geworden, Rief er zu den Göldnerhorden: "Nach Siume kommt Teffin, Das will zu Italien hin, 230 es längst schon hingehörte, Das Kelvetia-betörte!

Von der Schweiz und allem Bosen Gilt es, den Teffin erlösen, Der verschwabenkäfert ist, Wie ein Güggel auf dem Mist. Bellinzona und Lugano Karren des Befreiungs-Mano!"

"Nur Geduld! Die Morgenröte Samt der Rattenfängerflöte Bringt a tempo es zustand', Daß komplett Marroniland! Gegen mich war Dichter Dante Eine alte Gouvernante!"

- O meschugger Gabriele, Deine Geele Gott empfehle, Beig' dich nur nicht im Teffin Sonst bist du — a basso! — hin! Mach' dich lieber auf die Socken, Statt poreilig zu frohlocken!

Denn es bleibt ein leerer Wahn - 0! -Daß Tessin samt dem Nostrano Untreu wird dem Schweizerhaus, Ziehst du auch die Stirne kraus! Statt dich Grevels zu vermessen, Gib Siume 'mas zu fressen!

Schaufenster im Dezember

Die Aleinen und die Großen bummeln jett durch die Stadt. Die Aleinen quetschen die Mase an jeder Scheibe platt.

Gie deuten auf Saus und Garten und fagen; Das alles ift mein! Sie halten fich Wagen und Pferde und laden die Greundin ein.

Der Sansli im Aramerladen, der macht 's Rieseng'schaft. Das Grittli hantiert in der Rüche in Arepp und Seide und Taft.

Und was man fonst so notig, bewilligt wird's ohne Bergug: Soldaten, Sunde, Ninder fie kriegen gar nicht genug.

Die Großen lächeln darüber und kaufen für schweres Geld fich zweieinhalb Prozentchen der himmlischen Kinderwelt.

Abraham a Santa Clara

Lieber Nebelspalter!

Mutter und Magli sitzen am Grühstückstisch, Papa ist im Simmer nebenan und macht seine Toilette.

"Mich nimmt's nur Wunder, was dä Papa wieder hatt?" meinte Mutter, 23aters schimpfende Stimme hörend.

"'s ischt nüt," beruhigt sie Magli, "ich han em nur sie Sahbastatübe versteckt und eini vo d'r Elfa ihre Gelfarbtübe an Plat tal"

Der verbotene Schuhplattler oder

Das moralische Zürich

Im Restaurant St. Unnahof Gab's beim Konzert Schuhplattlerschwof. Ein Pärchen, ländlich-sittlich, hat Getangt den Mationaltang glatt, Den man im Sinblick auf Moral Bewundert oft beim Terofal. Die Polizei felbst fenkt' die Lider, Dieweil sie hatte nichts dawider. Der bose Seind, der Unkraut fat, Entruftet jedoch rief: O feht! Ein folder Tang voll Bauern kraft, Der ift in Sarich unftatthaft! Es könnte leiden die Moral, Das war' fürs Miederdorf fatal! Was in St. Morit und St. Gallen Erlaubt, braucht uns nicht zu gefallen! In Zürichs Bolfchewiki-Kranz Paßt nimmer der Schuhplattler-Zang! Der ift zu harmlos, frei von Joten! Drum ward er kurzerhand — verboten! e

James Slox, der Deteftiv

25om Uflot

II. Borbereifungen.

Daß ein Detektio mit dem Revolver umzugehen verftehen muß, das fagte Gerrn Slog fein eigener Berftand. Er fabrigierte fich zu diesem Iwecke eine große Bretterwand und fuhr diese eines Tages hinaus aufs Land, stellte sie an einem Waldrand auf und zeichnete mit Kohle ftehende, aufspringende und davonlaufende Manns- und Weibsbilder. Nach diefen zielte und schoß er eifrig, bis ihn auf einmal zwei Bauernburschen am Sosenboden packten, durchwalkten und ihm ein Serkel unter die Mafe rieben, das er mit feinen "durchschlagenden" Revolvererfolgen getötet haben follte. Unter der Undrohung einer weiteren Tracht Prügel bezahlte Slog, unter Protesten zwar, den Beiden 120 Granken für die tote kleine Sau; fie luden ihn dafür freundlich ein, ihnen beim Braten und Bergehren des Tierleins gu helfen. Er ließ sich nicht zweimal bitten und bald schmorte das Serkel zu einem famosen Sigeunerbraten, zu welchem einer der beiden Burschen nach eima einer halben Stunde noch einen Arug Moft herbeibrachte. Nach geschehenem Schmause nahm der eine Geren Slog seinen Revolver weg, mit dem er lobend gespielt hatte, der andere gab ihm eine Ohrfeige; beide aber holten aus dem nächsten Busch ihre — Selleisen und sprangen als Handmerksburfchen davon.

Dann ging es hinter die Beheimniffe des Gummischlauches. Gerr Slog kaufte fich einen Stock mit Gummischlauch und gab seinen jungeren Beschwistern fanfte Schläge auf das Gefäß, die Urme, die Beine, den Kopf, bis fie alle im Spital lagen und einer in der Spezialklaffe für Schwachfinnige faß. Der große Bruder hatte weitere Streiche angedroht, wenn fie ihn verrieten. Dem Serrn Doktor gegenüber aber, der durchaus wiffen wollte, woher die blauen und grünen und schwarzen Mufläufe herrührten, gab es kein Beheimnis mehr. Und nun nahm der Nater den Schlauch guhanden und ließ ihn auf jedem Quadratzentimeter des Slog'schen Körpers tangen.

Dann kam das Dju-Djitsu, die japanischchinesische waffenlose Verteidigung. Ein zugereister "Professor" gab Slogen Privatunterricht, Indem er ihm beim ersten Besuche gleich die rechte Sand nach hinten drückte, den linken Ellbogen ausrenkte und ihn derart auf einen Stuhl fette, daß Slogens Sinterteil am gleichen Ort war wie das Geficht, unter zweckdienlichen Erläuterungen natürlich. Bulett kamen die Sandhiebe auf Magen, Nase und Lugen und der (angedeutete) "knockout" auf den zweitoberften Salswirbel. Die kleine Betäubung Slorens benütte der Gerr Professor, sich aus seiner Börse aus der nach vorn gekehrten Hintertasche gleich das Honorar zu entnehmen. Wenn nicht die Simmerfrau des "foeben abgereiften" Professors Slog wieder zurecht gerenkt hatte, saße er heute noch dort. — Und das mare Schade!

D'Annunzio & Co.

Milesbo ging ins Reich der Schatten. Und alle, die erwartet hatten, nun mare der Kanton "befreit", find gründlich damit - abegheit.

Denn sieh', wer tritt (uns auf die Nerven) gewappnet vor aus den Referven ju neuer Set und neuer Sat als vollwertiger Kriegserfat ?

21dolfo (alle guten Gelfter) der farke Mann, 2ldolfo heißt er. Gin Geld, schreit er nach der Mamma, nach seiner Italianità.

Ecco! Die Arone von Siume erstrahlt in frischpoliertem Ruhme. Umschlungen siben auf dem Thron d'Unnungio und fein Kompagnon.

Mun heißt es nach bemährter Gorte wohl bals: Ticino o la morte! Bielleicht, daß Tell, darob erboft, pon dem Erlofer uns erloft?

Romplizierte Rache

Srau Mörgeli kommt eben in die Küche der Grau Hungerbühler, als diese auf dem Tisch mit dem Sleischklopfer einen alten Endisink klopft.

"Bist du übere, daß du mit em Sleisch-

hammer d' Endisinken uschlopsis?" "Gar nüd. Es ist m'r nu, daß d' Mülleri meint, m'r hebid scho wieder Büftegg!"

Lieper Stanispedikulus!



Sips

Lieper Stanispedikulus!

Regnet und gelopbreiset sei Unser, vide Tagblatt v. Aldmächtiger, daß der alte Areters und se (Wenizelos Schlangenfangeros Ententiae) auß dem Bau außengeräuchert worten ist und daß sie ihm 1 Schrekken in die Beine gejagt hapen, daß er erst auf dem Tamsschiffsieg in Meßina nachgeschaut hot, ob sie ihm den Schwants nicht apgeschößen hapen.
Giemit sind nur noch 3 Biester son der Verseller Menagerie, wo die Alauen noch apgeswickt werten müßen, daß die gemarderte Christenheid widder zum schnaussen kompt.

Eh war hezte Seit, Stanispedikulus, daß die gottloße, serschandbite, serhuhrete, lastergeschwängerte, gohsergesme Monischeid grindlich gebeutelt worten ist; aper es hot alles seine Grenzen, sogar der Aahnton Jug, und ich siehle den Antrag beim liepen Gott, Er solle es mit den Wasserköpfen (Homo Lappiens H₂O), wo er seinerzeit in des Baradiß gelett hot, noch 1 Mal gnätig bropieren und wenn sie dann widder nicht gut thun, so kann er das Bresidium über sie immer noch einem Ohrang Utang übertragen.

chrong Clang übertragen.
In Erwardung, der Gerr werde wisen, warum Er den Glemangso (Felis tigris Versaissi) auf die antere Tigerjagt geschickt hot, grist Tich Ti sem-